

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929 1918**

143 (21.6.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-405455](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-405455)

# Wilhelmshavener Tageblatt

Amtlicher Anzeiger

Zugelassung für Wilhelmshaven und Ruffingen

Anzeigen. Der Preis beträgt für die einfache Seite oder vierzeilige Zeile ein Tag 20 Mark, für die doppelte Seite oder achtzeilige Zeile ein Tag 40 Mark, für die dreifache Seite oder zwölfzeilige Zeile ein Tag 60 Mark, für die vierfache Seite oder sechszehnzeilige Zeile ein Tag 80 Mark, für die fünffache Seite oder achtzeilige Zeile ein Tag 100 Mark, für die sechsfache Seite oder zwölfzeilige Zeile ein Tag 120 Mark, für die siebenfache Seite oder achtzeilige Zeile ein Tag 140 Mark, für die achtfache Seite oder zwölfzeilige Zeile ein Tag 160 Mark, für die neunfache Seite oder achtzeilige Zeile ein Tag 180 Mark, für die zehnfache Seite oder zwölfzeilige Zeile ein Tag 200 Mark, für die elffache Seite oder achtzeilige Zeile ein Tag 220 Mark, für die zwölffache Seite oder zwölfzeilige Zeile ein Tag 240 Mark, für die dreizehnfache Seite oder achtzeilige Zeile ein Tag 260 Mark, für die vierzehnfache Seite oder zwölfzeilige Zeile ein Tag 280 Mark, für die fünfzehnfache Seite oder achtzeilige Zeile ein Tag 300 Mark, für die sechzehnfache Seite oder zwölfzeilige Zeile ein Tag 320 Mark, für die siebenzehnfache Seite oder achtzeilige Zeile ein Tag 340 Mark, für die achtzehnfache Seite oder zwölfzeilige Zeile ein Tag 360 Mark, für die neunzehnfache Seite oder achtzeilige Zeile ein Tag 380 Mark, für die zwanzigfache Seite oder zwölfzeilige Zeile ein Tag 400 Mark.

Bezugspreis. Das „Wilhelmshavener Tageblatt“ erscheint an jedem Freitag nachmittags um 5 Uhr. Der Preis beträgt für den Abonnenten ein Jahr 12 Mark, für den Einzelnen 20 Mark, für den Auslandsendabnehmer 25 Mark, für den Auslandsendabnehmer 30 Mark, für den Auslandsendabnehmer 35 Mark, für den Auslandsendabnehmer 40 Mark, für den Auslandsendabnehmer 45 Mark, für den Auslandsendabnehmer 50 Mark, für den Auslandsendabnehmer 55 Mark, für den Auslandsendabnehmer 60 Mark, für den Auslandsendabnehmer 65 Mark, für den Auslandsendabnehmer 70 Mark, für den Auslandsendabnehmer 75 Mark, für den Auslandsendabnehmer 80 Mark, für den Auslandsendabnehmer 85 Mark, für den Auslandsendabnehmer 90 Mark, für den Auslandsendabnehmer 95 Mark, für den Auslandsendabnehmer 100 Mark.

Beruflichungsblatt der Kaiserlichen Marine-Verbände für Wilhelmshaven sowie der Oldenburgischen Amt- und Amtsgerichte Ruffingen und Seber  
Amtsblatt für die Königlichen Behörden und die Stadt Wilhelmshaven

Verleger: Annahmestellen: Robert Godsch, Osterstraße 50, Otto Brockmüller, Mittelstraße 66, Johann Gungmann, Marktstraße 8, A. Geier, Osterstraße 85, Drogerie Kell, Wilhelmshavenstraße 83  
für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Wägen, sowie für telefonische Bestellungen keine Gewähr. — Bei geringerer Einschaltung der Anzeigen und bei Zahlungseinstellung wird der volle Betrag berechnet.

Nr. 143.

Freitag, den 21. Juni 1918.

44. Jahrgang.

## Italienische Linien in Montello durchstoßen.

### Die Biauefront im Weichen.

Wien, 19. Juni. Amstich wird verlautbart: Die Südfront der Heeresgruppe Feldmarschall v. Borowetz kämpfte in ihrem Vordringen neue Vorstöße. Der Kanal Saffera wurde an einigen Punkten überquert. Der Kanal Saffera liegt alles daran, unter Vordringen zu kommen. Auf diesen Vordringen werden Gefangene zahlreicher zusammengepackter Verbände eingebracht. Selbstige Feindangriffe, die namentlich beiderseits der Bahn Oderzo—Treviso mit großer Zügigkeit geführt wurden, beendeten unter schweren Verlusten in unserem Feuer, teils im Nachstoß zusammen. Die Divisionen des Generalsobersten Erzherzog Josef durchstießen die Saffera am Südfuß des Montello mehrere italienische Linien. — Die Zahl der Gefangenen erhöhte sich. — In der Gegend von Oderzo sind die in G. genommenen Stellungen zwischen Biava und Brenta und südöstlich von Biava abermals das Ziel erbitterter Kämpfe. Der Feind verlor trotz großer Opfer nirgendwo Gelände zu erringen. Auch auf dem Dofso Ifo stießen die Italiener immer wieder vergebens vor. In der Tiroler Westfront Artilleriekämpfe.

Der Chef des Generalstabes.



Wien, 19. Juni. Trotz unglücklicher Witterung haben unsere Truppen den zähen feindlichen Widerstand gebrochen und neue aufsehenerregende Erfolge erzielt. Die Zahl der Gefangenen und die Beute erhöhen sich beständig. An der Biava beginnt der Gegner unter dem sich heizenden Druck der Truppen zu weichen. Die feindlichen Vorstöße, die von den amerikanischen und englischen Militärtruppen aus der Richtung der Friedensfront beschieden wurden, scheiterten alle unter blutigen Verlusten der Angreifer. Auch der dritte Schlachttag brachte große Erfolge für unsere Truppen. Die Biava liegt an manchen Stellen bis zu 10 Kilometer vor unserer Front. Am Montello kämpfte die Armee des Erzherzogs Josef schon um den Besitz des westlichen Teiles des Höhenrückens in der Gegend von Oderzo—Treviso. In der ganzen Front geschloßen sich die Angriffe der Italiener und Engländer gegen unsere Stellungen, wobei im Räume nördlich von Biava, wo die Engländer schwere Verluste erlitten.

Wien, 19. Juni. Kaiserliche Anstalten meldet der Korrespondent „Eco“, daß die Kämpfe an der italienischen Front gegenwärtig ruhiger verlaufen. Der Feind bezieht die größte Garnisonslinie. Die italienischen Truppenbesatzungen hinter Treviso und Montello und die von den Amerikanern ausstrahlenden Verbände liegen in schwerem feindlichem Granaatfeuer, so daß die Truppen nur auf großen Umwegen an die Front gelangen konnten. Mehr als 3000 österreichische Gefangene seien an der Front durch die Feinde in unser Gebiet gebracht worden. Der Korrespondent „Eco“ schreibt, die ganze Front von der Grappa bis zum Meer sei ein einziges Feuermeer.

Wien, 19. Juni. Die „Neue Freie Presse“ meldet, letzten Sonntag an der Einbruchsstelle an der Bahn nach Treviso den bei uns abwehrnden 10. Armee-Korps. Die 10. Armee-Korps haben die 10. Armee-Korps unter Führung des Generalsobersten Erzherzog Josef erlitten.

Berlin, 19. Juni. „Daily Chronicle“ berichtet aus Mailand, daß aus dem Gebiete zwischen Bassano und Biadene mit der Fortschritt...

fung der bürgerlichen Bevölkerung begonnen wurde. Dieses Gebiet wurde bereits als unmittelbare Gefangenschaft erklärt.

Wien, 19. Juni. Die italienische Front der Erzherzog von Dofso wurde durch Abteilungen der Truppen des Erzherzogs Mor am 16. Juni besetzt eine Granate in der unmittelbaren Nähe des Erzherzogs, der infolge Aufbruchs eines feindlichen Detachement in die Luft stieg. Der Erzherzog führt sein Kommando weiter.

Berlin, 19. Juni. Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ beim italienischen Heer meldet: Die Straße, auf der der Feind das meiste Gebiet erobert hat, ist die Straße an der Biava. Dort überstreckt er an drei Stellen den Fluß und richtete drei Brückenköpfe über vordringende Punkte in den italienischen Linien ein. Um dies zu ermöglichen, verwendete die italienische Armee die Anwendung großer Mengen von Handgranaten, die den Fluß und die italienischen Frontlinien mit dichtem, schwarzem Nebel bedeckten, unter dessen Schutze die österreichischen Patrouillen in Booten und auf Flößen unter dem Feuer der Feindlichen die Brücken darzustellen mußten, über den Fluß gingen. Als der Feind das meiste über erreicht hatte, schlug er schnell Brücken und führte ebensoviele Verstärkungen her.

Berlin, 19. Juni. Die „A. V. Zeitschrift“ erzählt aus Basel: Die italienischen Kriegsberichterstatter melden: Bei dem österreichischen Angriff für die Annahme von Giffers Gasse einmündlich mitgeschickt. Corriere della Sera“ betont nachdrücklich: Am Freitag zu sehen, müßte Italien tatsächlich Einbruch bewirken, da ihm heute ganz Österreich geschlossen gegenüberstehe. Für die Donaumonarchie Österreich bilde die Siegeshoffnung die Verheißung gänzlicher Befreiung der Innenpolitik.

Berlin, 19. Juni. Die „Mailänder Zeitung“ meldet aus Rom, daß die Verbände für sämtliche Stöße für Italien ausgefaßt haben, und daß die Heeresgruppen der Verbände auf dem Wege nach Italien seien.

Berlin, 19. Juni. Nach unüberhörten Meldungen aus Italien ist es Ende der vorliegenden Woche in Mailand und Turin abgesehen von umfangreichen Kämpfungen gekommen. Die italienische Front unterbricht die Wiedergeburt von Einzelheiten.

Eine politische Erklärung Orlando's.  
Paris, 19. Juni. Aus Rom wird gemeldet: Im Vordergrund des politischen Interesses steht die Bildung einer neuen Kammertruppe von Abgeordneten, die weder dem Vascio noch dem Union angeschlossen. Sie hat sich den Namen „Demokratische Allianz“ gegeben und wird bereits 70 Mitglieder zählen. Die Partei wird ersten Mal auf „Er Spieser“, der Ermittler Raineri, bestrafte eine die Haltung des Kabinetts Orlando billigende Tagesordnung. Die Partei ist als die Leitende Orlando's zu bezeichnen. Über die Bedeutung der neuen politischen Partei ist ein abschließendes Urteil noch nicht abgegeben, doch ist hervorzuheben, daß die Grenzlinien zwischen den verschiedenen Parteien mehr und mehr verwischen.

### Bonar Law über die Kriegslage.

London, 19. Juni. Bonar Law sagte im Unterhause: Die letzte Phase in diesem großen Kampfe ist die überreichliche Offensive gegen Italien, die in der gesamten Offensive die an der ganzen Schlachtfeld durchgeführte worden ist. Unsere Feinde haben recht, wenn sie denken, daß jeder Erfolg an dieser Front weitreichende, sogar entscheidende Ergebnisse für die ganze Schlachtfeld in Frankreich haben würde. Deshalb glaube ich, daß die Schlachtfelder die Feinde eher von Berlin, als von Rom aus angreifen. Diese Schlachtfelder sind 15. Juni auf sehr großer Front begonnen. Eine sehr große Anzahl österreichischer Divisionen, erheblich mehr als die Hälfte aller ihrer Truppen an dieser Front, nahm an dem Angriff teil. Bis jetzt ist der Angriff nach drei Tagen kaum gelungen. Die ersten Angriffe sind durch die feindlichen Hauptquartiere gehen dahin, daß der Feind nach drei Tagen Kampf die Ziele erreichte, die er am ersten Tage erreichen wollte. Das Oberkommando hat seine Befehlsbefehle über den Angriff. Es wäre verfehlt, zu behaupten, daß die Gefahr vorüber ist. — Die Lage in Frankreich ist in ihren Grundzügen allen Abgeordneten bekannt. Der deutsche Angriff begann am 21. März. Bevor der Angriff begann, mußte unsere Herbeieilung und die der Verbündeten, daß ein deutscher Angriff vorbereitet wurde. Der Angriff kam und war so erfolgreich, daß die gesamte Schlachtfeld von der englischen und französischen Truppen, die die größten Verluste erlitten. In den ganzen Vorhaben hatten die Deutschen drei große strategische Ziele, die sind: das erste war Paris, das andere die Kanäle und das dritte nicht nur eine Niederlage der Amerikaner, sondern eine Durchdringung der Verbindungen zwischen den englischen und französischen Truppen. Obwohl die Alliierten sehr viel Gelände verloren haben, bleibt es doch wahr, daß dieses tiefere strategische Ziele bis jetzt während dieser großen Kampfes erreicht wurde. Der erste Angriff am 21. März, der Angriff aus St. Quentin, kann als erste große Schlacht betrachtet werden. Es war ein unglücklicher Erfolg für den Feind. Auch die erste Phase der Schlacht an der Aisne war ein großer deutscher Erfolg. Andererseits war der mächtige Angriff an der Aisne aus dem einen großen Schaden, daß der die englischen Truppen die Sieger waren. Das gleiche gilt von einem späteren Teile der Schlacht an der Aisne. Die Deutschen mußten es aufgeben, unsere strategischen Stellungen zu nehmen, und auch dies dürfen wir mit Recht als Sieg unserer Truppen ansehen. (Beifall.) Es war unabweisbar ein Teil des deutschen Planes, die Alliierten der Aisne zu verdrängen, bevor sie von unseren Verbänden in untern Defensiv werden konnten. Aber die Hauptquelle der Alliierten der Alliierten bleibt Amerika. — Bonar Law sprach soeben die Zeilungen der englischen Flieger und die U-Boot-Gefahr. Er sagte: Die U-Boot-Gefahr besteht noch und wird vermehrt. Die englischen Seemächte noch Schaden zufügen, aber nach menschlicher Voraussicht besteht nicht die geringste Gefahr, daß England durch Ausbeutung zur Unterwerfung gegen Deutschland werden könnte. Was die amerikanische Unterstützung auf dem Schlachtfeld in Frankreich betrifft, so wird sie nicht durch die Frage der Befreiung von Deutschland, sondern durch die feindliche Feind, die der Kampf verwendbar sein können, begrenzt. Dies ist die große Tatsache dieser Krieges (Beifall), und es soll die entscheidende Tatsache des ganzen Krieges sein. (Beifall.) Mit Bezug auf die gegenwärtige militärische Lage bemerkt er: Das: Gegenwärtig ist eine Phase eingetreten, aber es wird bald ein neuer Schlag erfolgen. Die über die Durchdringung der französischen, amerikanischen und englischen Fronten ist für ihn vorbereitet. Der Wunsch ist noch immer ungewiß. An dem nächsten paar Monaten wird die feindliche Unterstützung fallen. Die Alliierten unter dem Druck der Welt hängt von den nächsten paar Wochen ab. Sie hängt vor allem von unsern Soldaten und den Sol-

daten der Alliierten ab. Diese werden uns nicht im Stich lassen. (Beifall.) Aber sie hängt auch von den Leuten in der Heimat ab. Wir müssen sie unsere Soldaten die uns aufgebenen Leuten laugen und mit werden sie mit Vertrauen und Hoffnung tragen. (Lauter Beifall.) — Nach Bonar Law sprach Aquitt. Er sagte u. a.: Im Interesse der Alliierten und der erfolgreichen Fortsetzung des Krieges ist es, dem Parlament, und, sowohl wie mit den militärischen Verantwortlichen vereinigt, nicht von Zeit zu Zeit dem Lande autoritative und möglichst vollständige Aufschlüsse über den Verlauf der Kriegsanordnungen und über die allgemeine Kriegslage zu geben. Trotz aller ermutigenden Erwägungen, die der Schlußfolger mit vollem Recht vorgebracht habe, habe er (Aquitt) doch noch den Wunsch, daß die Lage eine der bestmöglichen für Beginn des Krieges sei.

### Von der Westfront.

Die Lage an der Westfront.  
Paris, 19. Juni. Die Köln. Ag. meldet von der schwerer-ländlichen Grenze: Zur Lage an der Westfront bemerkt der „Marin“. Man dürfte trotz der langen Zwischenpause nicht erwarten, daß die deutsche Heeresstellung auf der Durchdringung ihrer Angriffspläne beruht habe. Sie müßte eine heftige Entladung erlangen und werde alles aufsteigen, um sie zu erreichen. Hinter der deutschen Front seien gegenwärtig Truppenbewegungen und Anspannungen im Gange. Eine weitere Offensive werde bevor, die den früheren an General nicht nachgeben werde. Voraussichtlich würde sie in der Bardenie erfolgen.

Englische Flotten für deutsche Handelsrouten.  
Berlin, 19. Juni. Die „Nordd. Allg. Ag.“ berichtet: Die Aussagen von zwei desertierten, aber inzwischen wieder eingegangenen deutschen Matrosen, die sich in den Dienst der feindlichen Nachrichtenagenten gestellt hatten. Daraus geht hervor, daß für ein U-Boot auf der Deutschen Küste eine Million Mark, für die Verfertigung eines U-Bootes 600 000 Mark, für Sprengung von U-Bootanlagen oder Brücken 300 000 Mark, für Anfertigung von Meutererzeugen oder Streiks 15 000 Mark, für allgemeine Nachrichten je nach Wert 5—20 000 Mark ausgesetzt worden sind.

Eine neue englische Kreditverleihen.  
London, 19. Juni. (Reuters) Bonar Law brachte im Unterhause eine Resolution über einen Kredit von 500 Millionen Pfund Sterling ein. Er erinnerte daran, daß am 7. März ein Kredit von 600 Millionen Pfund bewilligt worden sei. Eine Ueberprüfung über die Ausgaben für die 89 Tage bis zum 8. Juni zeigt, daß die veranschlagten Ausgaben für diesen Zeitraum 482 Millionen Pfund betragen, während die tatsächlichen Ausgaben auf 478 500 000 Pfund kamen, also um 9 500 000 Pfund hinter der Schätzung zurückblieben. Die täglichen Ausgaben beliefen sich auf 6 986 000 Pfund, während die tatsächlichen betragen 6 648 000 Pfund, also 138 000 Pfund weniger. Obwohl man nicht für das ganze Jahr mit solchen Ergebnissen rechnen kann, sei der Voranschlag doch einnehmender, wenn man für die allgemeine Lage große Ueberlegungen seien kaum vorfindlich, da die Regierung im Laufe der 89 Tage 6 648 000 Pfund weniger ausgegeben hat, als für den Zeitraum vorgesehen war. Das große Vertrauen der Alliierten betrug 1370 Millionen Pfund, die der Dominions 206 Millionen Pfund. — Bonar Law gab dann einen Ueberblick über die allgemeine Lage.

Clemenceau unanfechtbar.  
Paris, 19. Juni. Die „A. V. Zeitschrift“ schreibt: „Clemenceau“ kommt unter Aufsicht aller Einzelheiten dem Schicksal, daß Clemenceau selbst seine Stellung als geschätzt betrachtet und bereits mit allen Mitteln operiert, mit denen wachsende Ministerpräsidenten immer sich zu helfen suchen, das ist der Anfang zum Ende.  
Paris, 19. Juni. Die „A. V. Zeitschrift“ schreibt: „Clemenceau“ operiert keine Wornunen von Clemenceau optimistischen Lebensarten. Die amerikanische Hilfe sei durchaus nicht so, daß sie die Deutschen daran hindere, ihre unglücklichen großen Erfolge bis zum nächsten Monat zu erreichen. Die große Gefahr besteht, daß die ganze Welt, nur was niemand an der Tribüne, Farbe zu bekennen. — Auch der „Temps“ enthält pessimistische Urteile über die militärische Lage.

### Von der Ostfront.

Der bulgarische Bericht.  
Sofia, 19. Juni. Heeresbericht für die Kampfhandlungen vom 17. Juni. Mazedonische Front: Das Artilleriefeuer war meistens des Dürdeldes und an mehreren Stellen im Grenzbezogen auf beiden Seiten heftig abgefeuert. Westlich von Dobro-pole setzten wir durch Bombenergie eine feindliche Sturmabteilung. Südlich von Humo von Zeit zu Zeit loschafte beiderseitige Beschüsse. Die Stellung von Warden und an der Struma wurden härtere englische und französische Artillerieabteilungen durch unser Feuer zerstört.

Italienischer Heeresbericht.  
Konstantinopel, 19. Juni. Kaiserlich-italienischer Heeresbericht über die feindliche Truppenangriff am Jordan-Brückenkopf und den von englischen Truppen und Depots besetzten Ort Dabulonkiler. Die feindlichen Truppen erlitten schwere Verluste. Die feindlichen Truppen sind in die Richtung von Dabulonkiler und Dabulonkiler eingedrungen. Die feindlichen Truppen sind in die Richtung von Dabulonkiler und Dabulonkiler eingedrungen.

### Im Osten.

Die Vorpänge in Sibirien.  
Moskau, 19. Juni. „Daily Telegraph“ und „Times“ melden aus Moskau, daß die sibirische Bahn hellenweise unterbrochen sei. Die „Times“ meldet aus Petersburg. Die Sowjetregierung in Sibirien hat sich von den früheren sibirischen Sowjetregierungen des Krieges abgetrennt.

Moskau, 19. Juni. Aus Moskau einmündliche Berichte besagen, daß die Sowjet-Regierung entschlossen ist, den Anträgen der in Wladivostok sitzenden Verbündeten ein Ende zu machen. Der Bolschewikler Führer hat bereits die Entschlossenheit ausgedrückt, ihre Konjunktur und Generalstabschef in Wladivostok abzugeben und durch neue Kräfte zu ersetzen. Der amerikanische Vertreter Frankreich hat sich über einen Beschluß ausgesprochen, um den Bolschewikler Führer zu überreden, daß die von der Sowjet-Regierung gegen den amerikanischen Generalstabschef Caldwell in Wladivostok erhobenen Forderungen nicht den Leistungen ent-



Die Reichsbankstelle hat zur Bekämpfung des Unrechts an Oberleitung der in den freiwirtschaftlichen Betrieben, namentlich in der Metallindustrie beschäftigten Arbeiter, eine allgemeine Sammlung von getragener Oberleitung für Männer angeordnet. Dem Kommunalverband Wilhelmshaven ist die Sammlung und Abgabe einer bestimmten Menge Anzüge übertragen worden, die, wenn eine Bekleidungsmaßnahme und darauf folgende Beschäftigung bewirkt werden soll, unbedingt durch freiwillige Abgabe aufgebracht werden muß.

Wir bitten daher die Einwohner der Stadt dringend, die Sammlung dieses Gegenstandes für das betreffende Durchfallen unseres Vorkaufes im Interesse von hoher Bedeutung ist, eifertreudig zu unterstützen und möglichst viele Anzüge abzugeben.

Bei der Abgabe der Bekleidung wird den Abliefernden eine Empfangsbekundigung erteilt, welche die amtliche Bescheinigung enthält, daß die jetzt abgegebenen Oberleiter bei einer im weiteren Verlauf des Krieges notwendigen Abgabe in Anwendung gebracht werden können.

Die Anzüge können abgegeben werden in unserer Amtsstelle, Wisenstraße 2, während der üblichen Geschäftsstunden.

Die Anzüge werden abgeschätzt und angemessen bezahlt. Dagegen offene Forderungen werden als Anzüge angesehen. Große, Einmalige und Uniformen sind von der Abgabe ausgeschlossen.

Wilhelmshaven, den 11. Juni 1918.  
Städtisches Lebensmittelamt.

Durch Bekanntmachung vom 8. 6. 18 hat die Reichsbekleidungsstelle mit Wirkung ab 1. 7. ds. Jrs. bestimmt, daß in allen Betrieben, die — wenn auch nur im Nebenberufe — auf entgeltliche Beschäftigung von Lebens- oder Berufsmitteln irgendwelcher Art zum Verzehr an Ort und Stelle gerichtet sind, insbesondere Bäck-, Schenk- und Speisewirtschaften, Garküchen, Konditoreien, Erfrischungsräumen, Cafés, Restaurationen, Kegelbahnen, sowie Kaffee-, Schokoladen-, Kaffee-, Kantine und Vereinen, die Darreichung von Mundspeisen aus Weib-, Bier- oder Strichwaren verboten ist, sowie daß ferner in solchen Betrieben wachbare oder abwachbare Weib-, Bier- oder Strichwaren (Käse) zum Bedecken der Tische, auf denen Speisen oder Getränke verabfolgt werden, den Gästen vom Betriebsunternehmer, seinen Vertretern, Angestellten oder dergleichen Personen nicht mehr zur Benutzung überlassen werden dürfen.

Wilhelmshaven, den 18. Juni 1918.  
Städtisches Lebensmittelamt.

In nachstehenden Tagen erfolgt eine Ausgabe neuer **Sreibank-Sleischkarten** gegen Vorlage des Steuerzettels beim der Familienanmeldungskarte, der Vorausweiskarte und Abgabe des alten Freibank-Sleischkarte.

Am Montag, den 24. Juni für den 1. und 2. Bezirk am Dienstag, den 25. Juni für den 3. und 4. Bezirk am Mittwoch, den 26. Juni für den 5. Bezirk.

Freibank-Sleisch wird nur auf Reichsbank-Sleisch und zwar auf je 1/2 Anteil bis zu 27,5 Gramm abgegeben. Bezugsberechtigt sind nur minderbemittelte Haushaltungen mit einem Höchstverkommen bis zu 2400 M., sowie unterhaltungsbedürftige Kriegsheimatfamilien.

Die bisher im Umlauf befindlichen Freibank-Sleischkarten werden mit dem 1. Juli für ungültig erklärt.

Wilhelmshaven, den 18. Juni 1918.  
Städtisches Lebensmittelamt.

**Bekanntmachung.**  
**Betr. Verteilung von Nähgarn**  
für das 1. Vierteljahr 1918.

Auf Grund der im März d. J. eingereichten Kundenlisten verabsichtigen die Kaufleute, in deren Kundenlisten die Verbraucher sich bereits haben eintragen lassen, für jeden Haushalt eine Rolle Nähgarn abzugeben.

Bemerkung wird, daß überwiegen sind:

Frederich, Jever	Wuns & Kemper, Jever
Janssen, Clevers	Rippen, Clevers
Van Neuter, Sandel	D. Müller, Jever
Berndt, Müller, Reber, Jever	Botmann, Heimbühle
Otto, Peters, Seemann, Heimbühle	B. Oben, Oldorf
Herrmanns, Wollm, Schmidt, Wollm	Wiese, Friederichs
Prepente, Oldorf	F. Albers, Garms
Wronenwood, Friederichs	Rossmann-Wein, Wilsen
Hermanns, Humens	Schild, Waddewarden
Kraus, Waddewarden	Konjum-Verteilungsstelle
Frau Doben, Mariensiel	Wilsenstraße
A. Eise, Wilsen	Dorvenfeld, Hooftiel
Dümann, Waddewarden	R. Oante, Anthonys
Schwarz, Hoffhausen	Helmrichs, Siedler, Sengwarden
Göhr, Hooftiel	Herrn. Hüben, Sengwarden
Oante, Hooftiel	B. Jünnemann, Sillensiede
Helmrichs, Siedler, Sengwarden	Korbes, Sande
Andr. Wendler, Waddewarden	Scherf, Hörrien
Buß, Sande	Omnibude, Hörrien
Jansen, Redentzug	Galen, Hooftiel
Wien, Wilsen	Korbes, Lettens
Hahn, Göttsch	W. Wilsen, Hooftiel
Hahn, Lettens	Geb. Wilsen, Hooftiel
Königsberg, Wilsen	Frau Wm. Gerdes, Sengwarden
Quarich, Sengwarden, Sengwarden	

Der Preis für die Rolle beträgt 28 Wg. Den Kaufleuten ist verboten, sowohl einen höheren, als einen niedrigeren Preis zu nehmen.

Die neuerdings vom Stadtmagistrat und von den Gemeindevorständen ausgegebenen Bezugskarten für Lebensmittel gelten für das 2. Vierteljahr 1918 und sind bei der Entnahme der vorstehend zur Verteilung gelangenden Nähgarns nicht abzugeben.

Jever, den 18. Juni 1918.  
Amtsvorstand des Amtsverbandes Jever, Ges. Mide.

**Bekanntmachung.**  
**Betr. Verteilung von Nähgarn**  
für das 2. Vierteljahr 1918.

Diejenigen Personen, die von dem Stadtmagistrat in Jever bzw. von den Gemeindevorständen Bezugskarten für Lebensmittel erhalten haben, werden aufgefordert, sich während des 2. Vierteljahres bis zum 1. ds. Mts. eintreffend bei einem der folgenden Kaufleute in deren Kundenliste eintragen zu lassen:

Emil Peters, Jever	Konjum-Verteilungsstelle
Anton Reber, Jever	Wilsenstraße
D. F. Düntz & Accum	Herrn. Hüben, Sengwarden
Ed. Rippen, Clevers	B. Jünnemann, Sillensiede
E. Berriets, Sengwarden	Hr. Schild, Waddewarden
Herrmanns, Wollm, Schmidt	Clemens, Sengwarden
Omnibude, Hörrien	Struik, Wilsen
B. Oben, Oldorf	Frau Wilm. Gerdes, Sengwarden
D. Meyer, Wilsen	D. F. Renten, Hooftiel
Hr. Wm. Gerdes, Sengwarden	Geb. Wilsen, Hooftiel

Weitere Anmeldungen bleiben unberücksichtigt.

Die Kaufleute haben die Aufgabe, die Karten zu besorgen und den Reichsbankstellen zu übergeben. Die Verteilung des Nähgarns erfolgt hierzu nach Bestimmung des Amtsverbandes gegen Abgabe der Kaufkarte.

Jever, den 19. Juni 1918.  
Amtsvorstand des Amtsverbandes Jever, Ges. Mide.

**Postkarten-Wiederverkäufer**

Empfehle meine soeben erschienenen Neuheiten in Scherz-, Kunst- und Landschafts-Karten zu billigsten Preisen.

Postkartenverlag u. Großhandlung  
**Udo W. Stolp,**  
Fillale: Rooststrasse 72a

**Goldankaufsstelle**  
**Rüstlingen**

Rüstlinger Sparrasse, Wilhelmsh. Straße 5  
Geöffnet: vorm. 9-1 Uhr, nachm. 3-5 Uhr.

**Schöner-Pulver**  
Beste Ertrag f. Soda  
Packt 20 Pf.  
**Wenzels**  
Seifengeschäfte  
Marktstraße 55,  
Gösterstraße 55.

Für Knochen, altes Eisen  
Papier und Flaschen  
sowie Häute und Felle aller Art habe ich die besten Preise. Aufträge werden sofort erledigt.  
**H. Baumann, Rüstlingen**  
Gimringstr. 39 u. Wilsenstraße 18. — Telefon 688.

**Mauersteine**  
rote und weiße, je 1 Million, hat abzugeben  
**G. F. Kistner, Jever**  
Gebrauchte Möbel  
kaufe und tauche um.  
Wils. Koch, Wilsenstraße 88.

Rooststr. 142 **Wetzlers** Beste Referenzen!  
1 Tr. L. praktischer und gründlicher  
**Spezial-Unterricht**  
mit festem methodischen Plan und individueller Behandlung bringt  
**sicheren Erfolg.**  
Nur Privatunterricht! Nur Einzelunterricht! Anmeldung täglich!

Abt. I: Deutsch (Rechtschreib- und Sprachlehre), Rechnen, Buchführung (einfache, doppelte u. amerik.), Handelskorrespondenz (deutsche und englische), Wechsellehre, Handelskunde.  
Abt. II: Schönschreiben, Handschrift, Maschinenschreiben (verschiedene Systeme), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey).  
Leitung: Staatlich geprüfter Lehrer.  
Anmeld. erb. mittags 1-3 Uhr, abds. 6-8 Uhr (außer Sonnabends), Sonntag nur 10-12 Uhr nachm.  
Wilhelmshaven, Rooststrasse 142, 1 Treppe links.

  
Freitag vormittag von 10 Uhr an  
**Verkauf von frischen Fischen,**  
auch Steinbutt zc.  
in sämtlichen Fischgeschäften von Wilhelmshaven an Rüstlingen.  
**Freiw. Kriegshilfe Hannover-Linden, e. V.**  
Abteilung Hochseefischerei, Wilhelmshaven.

# Aufruf!

Aus der Reichsbank, Deutschlands Rüstkammer für den Wirtschaftskampf der Nationen, empfängt das deutsche Volk heute mehr denn je seine Waffen zu Schutz und Trutz. Auf den Goldschatz der Reichsbank vornehmlich gründet sich des Vaterlandes wirtschaftliche Kraft. Seine Stärkung mehrt die Gewissheit unseres Sieges, dämpft die letzte Hoffnung der Gegner, uns — wirtschaftlich — niederzuringen.

Die Ablieferung der Goldmünzen war und bleibt notwendig. Aber, sollen die gewaltigen Mengen ungeprägten Goldes, soll all der entbehrliche Goldschmuck ungenutzt bleiben? Wandelt auch dies Gold zu Waffen! Macht es dem edelsten Zwecke dienstbar, den diese Zeit uns dafür weist: Mehrt damit den Goldschatz der Reichsbank.

Das Opfer, das von Euch verlangt wird, wiegt leicht gegenüber den Opfern an Blut, die unsere Helden fort und fort im Felde bringen. Was Ihr abliefern, wird zum vollen Goldwerte vergütet. Um so leichter wird Euch also die Erfüllung Eurer vaterländischen Pflicht.

heraus daher mit all dem überflüssigen goldenen Schmuck und Gerät aus Truhe und Schrank!

## Alles entbehrliche Gold dem Vaterlande!

helft, die Reichsbank, die Rüstkammer deutscher Wirtschaftskraft, mit goldenen Waffen füllen!  
Wilhelmshaven-Rüstlingen, den 12. Juni 1918.

**Der Arbeitsausschuss**  
für die Juwelen- und Goldankaufswache

für Wilhelmshaven:	für Rüstlingen:
Bartelt, Bürgermeister	Dr. Hillmer, Amtshauptmann
Ploger, Bürgerordensführer	Dr. Lucken, Oberbürgermeister
Vollhaber, Sparkassendirektor	Nathensfeld, Rentner



Freitag, den 21. Juni, abends 8 Uhr:  
**GROSSES KONZERT**

ausgeführt vom Musikkorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division  
unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Fr. Wöhlbier.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert bestimmt im Saale statt.

**Juwelen- u. Goldankaufswache**  
vom 16. bis 23. Juni 1918.

In Wilhelmshaven befinden sich während der oben genannten Zeit  
außer den bereits vorhandenen ständigen Goldankaufsstellen folgende  
Annahmestellen:

**Bezirk 1:**

Kaufmann Ringma, Geschäft Königstraße 20  
Kaufmann Speckmann (Geschäft der Firma Joh. Jansen) Moonstraße 62  
Betr.-Ing. Meinde, Wohnung Kronprinzenstr. 12 (von 6 Uhr nachm. ab)

**Bezirk 2:**

Kaufmann Holtzhaus, Wohnung Moonstraße 8  
Kaufmann Stegemann, Wohnung und Laden Marktstraße 42  
Widw. händler E. Blewig, Brina-Feinrichtstraße 7

**Bezirk 3:**

Kaufmann E. Ruhlmann, Geschäft Bismarckplatz (von 8-1 und 3-7 Uhr)  
Kaufmann Eievers, Geschäft Bismarckstraße 128  
Frau Lehrer Schwäber, Kiekerstraße 52, III

**Bezirk 4:**

Buchdruckerlehrling Heine, Buchdruckerei Grünlstr. 6 (außer 12-2 Uhr)  
Scheurer Holte, Geschäft Bismarckstraße 55  
Marine-Wermeister a. D. Wandt, Heppenstraße 4

**Bezirk 5:**

Lehrer a. D. Gient, Deichstraße 7  
Kaufmann Cordes, Wohnung und Geschäft Moonstraße 109.

Die Abgabe von Juwelen und Goldsachen kann bei diesen Stellen  
unmittelbar oder an die mit Ausweis versehenen Beisitzerinnen und Helfer  
erfolgen.

Wilhelmshaven, den 16. Juni 1918.  
Der Arbeitsausschuss für die Juwelen- u. Goldankaufswache  
Barrett, Bürgermeister,  
Vorsitzender.

**Heppenser Bürgergarten.**

Morgen Freitag, den 21. Juni:  
**Grosses  
Militär - Streichkonzert**  
unter Leitung des Kaiserlichen Musikmeisters  
Herrn G. Sauerbier.

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
Sehr gewähltes Programm.  
Bei ungünstigem Wetter Konzert in den  
inneren Räumen.

Es laden ergebenst ein  
**Flörcke. Sauerbier.**  
— Im Anstich: —  
**Würzburger Brauhaus, Hoyer Hell.**

**Kriegswohlfahrtsspiele**  
im Parkhaus.

Sonnabend, den 22. Juni,  
abends 8 1/2 Uhr:  
**DER DIEB**  
Ein Stück in 3 Aufzügen von Henry Bernstein.  
Vorverkauf in Lohse's Buchhandlung und  
Niemeyer's Cigarrengeschäft, Bismarckstr.

**Visitenkarten**

werden rasch und billig  
angefertigt in der Buch-  
druckerei des Willh. Tages-  
blatt, Kronprinzenstr. 22.

Varen  
d. Sleswig-Holsteener  
„Up ewig ungedeeit“  
Wilhelmshaven-Rüstringen

Sonnabend, d. 22. 6. 18,  
abends 1/2 8.  
**Tofamentkunft**  
in der Sereenslokal „Zum  
Augustiner“.  
Alle Sendezeit mit kam, um  
über den Wiflog to Löw'n.  
Der Vorstand.

**National-liberaler Verein**  
Wilhelmshaven.

**Hauptversammlung**  
am Sonnabend, den 22. d. M.,  
abends 8 30 Uhr,  
im Saal „Deutsches Haus“.  
Tagesordnung wird in der  
Versammlung bekannt ge-  
geben. Der Vorstand.

W. Z. S. A.  
Zusammenkunft jeden Mitt-  
woch u. Freitag 8 Uhr abends.

**Wolter-Theater.**  
Dir.: Gustav Wolter.  
**Eden-Theater, Wachen.**  
Heute und folgende Tage:  
**Der fidele  
Bauer**  
Operette von Victor Léon.  
Musik von Leo Fall.  
Ranchen streng  
verboten!



**Kösemer S. C. V.**  
Am 21. 6. Freitag dieser  
Woche, abends 8 Uhr o. t.:  
**A. H.-Abend**  
im Rathauskeller (Ratsz.).  
Nächster Abend 5. 7.

**Wilhelmshavener Schießverein**  
e. V.  
**Sabres-Versammlung**  
am Sonnabend, 22. Juni d. J.,  
abends 8 1/2 Uhr,  
im „Zur Söhngoldern“.  
Der Vorstand.

Gestern nachmittags  
4.30 Uhr wurde uns  
unsere liebe unver-  
gessliche Tochter  
**Annemarie**  
nach längerer schwe-  
rer Krankheit im Alter  
von 10 Jahren, 4 Mo-  
naten durch den un-  
erbittlichen Tod ent-  
rissen.  
In tiefer Trauert  
**Widahl, Stückmeister**  
nebst Familie.  
Rüstr., d. 20. Juni 1918.

**Todesanzeige.**

Am 18. d. Mts., morn-  
gens 7 Uhr, entschlief  
nach kurzer, heftiger  
Krankheit unser klein-  
er Liebling  
**Fritzi**  
im zarten Alter von  
7 Monaten.  
Dies zeigen tiefbe-  
trübten Herzens an  
Ob.-Masch.-Maat  
**Fritz Strör und Frau**  
Lieschen, geb. Lehne  
nebst allen Ange-  
hörigen.  
Die Beerdigung findet  
am Freitag, den 21. 6.,  
nachmittags 3 Uhr, vom Trau-  
erhause, Edo Wienken-  
strasse 56, aus statt.

Die glückliche Geburt eines  
stammen **Sonntag-Jungen**  
zeigen hocherfreut an  
San.-V. Feldw. H. Bangen und Frau,  
Hanne geb. Hayen.  
Z. Zt. Burhufe i. Ostfr.



Am 17. Juni erhielten wir die erschütternde  
Nachricht, dass mein innigstgeliebter Mann,  
unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwieger-  
sohn und Schwager,  
**der Lehrer  
Ernst Günther**  
Leutnant der Reserve in einem  
Infanterie-Regiment,  
am 9. Juni im Westen fürs Vaterland ge-  
fallen ist.  
In tiefster Trauer:  
**Hilbertine Günther, geb. Boehm**  
**Wwe. Günther**  
Marine-Werkführer **Franz Boehm**  
und Frau Auguste, geb. von Uffel.



**Nachruf!**

Am 16. Juni 1918, vormittags gegen 9 Uhr,  
verschied nach kurzer schwerer Krankheit der  
Obersignalmat  
**Albert Karl Prophet**  
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.  
Die Besatzung verliert in ihm einen guten  
und tüchtigen Kameraden, dessen Andenken  
stets in Ehren gehalten wird.  
**von Hornhardt,**  
Kapitän z. S. u. Kommandant eines Linienschiffes.



**Nachruf!**

Am Sonntag, den 16. d. Mts., früh, starb im  
Festungslazarett unser allseitig beliebter Kame-  
rad, der Obersignalmat  
**Albert Karl Prophet**  
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.  
Wir trauern sehr um den so früh von uns  
Geschiedenen.  
**Das seemännische Unteroffizierkorps**  
eines Linienschiffes.



**Nachruf!**

Am 16. d. Mts. starb nach kurzer Krank-  
heit der Obersignalmat  
**Albert Karl Prophet**  
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl.  
Er war uns ein lieber, guter Kamerad, dessen  
Andenken wir stets in Ehren halten werden.  
**Das technische Unteroffizierkorps**  
eines Linienschiffes.



**Stenographen-Verein „Stolze-Schrey“**  
Bant.  
**Nachruf!**  
Am 11. Juni starb den Heldentod fürs  
Vaterland unser Mitglied, der Gefreite  
**Gustav Grosse**  
Inhaber des Eisernen Kreuzes.  
Der Verein betrauert in dem so jung Da-  
hingeschiedenen einen allseitig beliebten, we-  
gen seiner Tüchtigkeit hochgeschätzten Ste-  
nographen, dem dauernd ein ehrendes An-  
denken bewahrt bleiben wird.  
**Der Vorstand.**



**Nachruf!**  
Infolge schwerer Erkrankung starb am  
11. Juni 1918 im Festungslazarett Kaiserstrasse  
zu Wilhelmshaven  
**der Oberheizer  
Heinrich Droste**  
(gen. Ellerkamp)  
aus Wagenfeld, Kreis Diepholz.  
Das Schiff verliert in ihm einen treuen  
Kameraden und einen tüchtigen Oberheizer,  
der sich an Bord in vielen Schlachten und Ge-  
fechten bewährt hat.  
Sein Andenken wird in Ehren gehalten  
werden.  
**Tägert,**  
Kapitän zur See  
und Kommandant eines Grosskampfschiffes.



**Todesanzeige.**  
Am 18. d. Mts., mittags 1 Uhr, starb sanft  
und ruhig an Altersschwäche im 59. Lebens-  
jahre unsere liebe Mutter, Schwieger-, Gross-  
und Urgrossmutter  
**Frau Anna Latz Ww.**  
Die trauernden Kinder:  
**Adolf Latz**  
**Karl Latz und Frau**  
**Carl Ollmetzer und Frau, geb. Latz**  
**Johann Lauer Wwe., geb. Latz**  
**Enkel und Urenkel.**  
Die Beerdigung findet am Freitag, den  
21. Juni, nachmittags 4 Uhr, von der Leichen-  
halle des alten städtischen Friedhofes (Deich-  
strasse) aus statt.



**Danksagung.**  
Für die uns in so überaus reichem  
Masse bewiesene Teilnahme beim Hin-  
scheiden meines geliebten Mannes, unsers  
guten Vaters  
**Carl Julius Popken**  
sage ich hiermit allen Beteiligten herz-  
lichsten Dank.  
**Augusta Popken, geb. Blohm**  
und Kinder.

Gedenklage.

1788 Der deutsche Schriftsteller Johann Georg Hamann, der „Wahrheit ein Vordenk“ (1800), 1792 Literarhistoriker Wolfgang Menzel geb. 1804...

Chateau Thierry.

Aus dem Felde wird uns geschrieben: Jungpreußische Garde hat das liebliche Städtchen an der Marne erobert, über dem einst aus den Fenstern seines Landhauses freundlich das Gründerauge Carl Mariells schweifte...

über die breitschiffige Marnebrücke gestülpt. Der Schmerz dieser elenden Auswanderer wird sich aufheben, wenn sie im „Matin“ oder im „Temps“ das Ende von Chateau Thierry besichtigen können...

Strauen und Mädchen Das Vaterland ruft Euch! Bringt Euren Goldschmuck der Goldankaufsstelle.

So aber geschah es am 1. Juni im glorreichen vierten Kriegsjahre, daß preußische Garderegimente über den Herzog von Mecklenburg zu seinen Bahnhöfen marschierten und das alte Kastell des Marcell-Sohnes Theodorich stürmend erzwangen...

ausnützend die gefährlichen Maschinengewehre täuschten und umgingen, und läßt, Indianerhaft sich anziehend ohne Unterbruch die feindlichen Sicherungen ins Weichbild der Landschaft zu durchdringen...

Frau Hannas Ehe.

Roman von Frau Weidenborn-Dander. (Abdruck verboten.) Er war es, die freudig auch recht schwer um Herz Hannas läßt die dumme Arbeit nicht weichen...

berlegen lang es. Dann drehte er sich kurz um und ging mit langen Schritten die Treppe hinunter. Für den nächsten Sonntag war ein Ausflug zum See verabredet...

ne einer kommen. Du raunte ihm einer dem andern zu, anerkennend Schriftchen die Treppe hinunter. Für die Mädchen, deren erste Blüte dahin war, schätzten lieblich die Lippen...







### Bekanntmachung.

Auf die Preisangabefläche des Käufinger Werkstättenwesens vom 19. Juni bis zum 10. Juli 1918 wird

**1/2 Pfd. Speck**  
auf Nr. 2 der Schwerebeizekarte vom 20. bis 23. 6. 18 wird

**1/2 Pfd. Speck**  
und auf Nr. 2 der Schwerebeizekarte vom 20. bis 23. 6. 18 wird

verabfolgt. Der Verkauf findet am Freitag, den 21. und Sonnabend, den 22. Juni in folgenden Schlafringstraßen statt:

Wähler, Ede Müllerstr. und Storm, Einigungsstraße  
Wahlstr. 2, Ede Müllerstr. und Storm, Einigungsstraße  
Krause, Ede Müllerstr. und Storm, Einigungsstraße  
Lichtenburgstraße  
Simmé, Güterstraße  
Viemens, Ede Müllerstr. und Storm, Einigungsstraße  
Bismarckstraße

**Bekanntmachung.**  
Auf Feld 1 des Käufinger Werkstättenwesens vom 18. bis 19. 6. 18 und auf Nr. 1 der Käufinger Schwere- und Schwerebeizekarte vom 18. bis 19. 6. 18 wird

**125 gr Margarine**

ausgegeben. Der Verkauf erfolgt vom Montag, den 21. Juni bis einschließlich Mittwoch, den 23. Juni in den Verkaufsstellen des Werkstättenwesens.

**Bekanntmachung.**  
Das in dieser Woche zum Verkauf kommende Gefirnisch kostet per 1 Pfd. 2,50 Mark.

**Bekanntmachung.**  
Der nächste Verkauf, bisher Güterstr. Nr. 43 ist nun Güterstr. Nr. 82 verlegt. Eröffnung ist Freitag, den 21. Juni 1918.

**Bekanntmachung.**  
Auf die Zuckerkarte zu je 200 gr vom 21. Juni bis 30. Juni 1918 und vom 1. bis 10. Juli 1918 werden je

**400 Gramm Zucker**

ausgegeben.

**Bekanntmachung.**  
Am 29. Juni, vorm. 10 Uhr, werden auf dem hier. Hofhof 1 ausgemessener groß. Güterposten, 1 ausgemessener vierdröhr. Kaffeehandlungen, 1 ausgemessener dreidröhr. Kaffeemehlmühle öffentlich gegen Darzahlung oecantus werden. Kaufziel, Postamt Wilhelmsh.

**Verkäufe**

# Hotel

**-Verkauf.**

Das hier am Platz Nr. 1 stehende altrenommierte Hotel ersten Ranges

## Preussischer Hof

(früher Hotel de Russie)

soll mit oder ohne das umfangreiche und wertvolle Inventar gegen Preisgebot verkauft werden.

**Besitzung**

aus noch neuem und schön eingericht. Wohnhaus nebst Stall und 12 1/2 Gartenland bestehend,

mit Eintritt zum 1. Mai 1919 zu verkaufen.

Dieser ist Termin auf Freitag, den 28. Juni, nachmittags 5 Uhr, im Hofhof 207 unterw. Angebotsfrist ist nicht, daß der Zuschlag sofort erfolgt. Die Besetzung ist namentlich einem Privatmann sehr zum Verkauf zu empfehlen.

Dege, Kautionator.

**Billa**

(ideale Bestimmung) in Barel am Bilde ganz isoliert in herrlichen parkartigen Garten gelegen, ist verständig. Näheres durch

**Söbinger, Aukt., Barel.**

**Besitzung**

bestehend aus einem neuen Wohnhaus mit Stall u. Garten, groß 18 x 16 qm, mit Eintritt zum 1. November d. 3. Öffentlich meistbietend durch mich verkaufen lassen.

Die Besetzung liegt nur etwa 30 Minuten von der Stadt entfernt. Der schön angelegte Garten ist mit vielen Obstbäumen, Beeren- und Stachelbeeren bepflanzt.

**2 möbl. Zimmer**

für 2 Verkäuferinnen zum 1. Juli

**2 möbl. Zimmer**

gehört

Elisabeth Eimer Wwe., Küstr., Wäbener Straße 2, neben Paré's Adler.

**Mietgesuche**

für 2 Verkäuferinnen zum 1. Juli

**2 möbl. Zimmer**

gehört

Elisabeth Eimer Wwe., Küstr., Wäbener Straße 2, neben Paré's Adler.

**Möbl. Zimmer**

mit Sofa oder Sofa geheizt. Offerten an G. R. Krönprinzenstr. 22.

**freundl. Zimmer**

mit 2-4 Personenbenutzung per sofort od. 1. 7. Off. an Walling, Kronprinzenstr. 22.

**möbl. Zimmer.**

Off. erb. an Rob. Zschütz, Bismarckstr. 50.

**Zu verkaufen**

Ein gut erhaltenes

## Segelboot

mit 6-8 PS Hobelmotor, Doppelten Führergeräten u. vollem Inventar sofort zu verkaufen.

Willy Bauh, Fischer, Büsum.

**Zu verkaufen:**

1 Wirtschaftliches Buffet mit Zetteln,  
1 amerikanisches Billard,  
1 Badewanne,  
1 Schneider-Nähmaschine  
Grün-Deinrichstr. 8, 1.

**Sportwagen**

zu verkaufen.

Waldenweg 8b, I. regist.

**Einfamilienhaus**

mit 10 a Gartenland

habe ich im Antrage mit Eintritt zum 1. Novbr. d. J. zu verkaufen.

W. Weber, aml. Aukt.

**Fernglas**

Jeck-Prismenglas mit Lederkassette, zu verkaufen.

Hollmannstraße 40.

**Photogr. Apparat**

9x12, mit Schlußverschluss, zu verkaufen.

Kaiserstr. 142, I.

**Kaufgesuche**

Gebrauchtes Wohn- oder Herrenzimmer

aus Privatband zu kaufen gesucht. Offerten an Heiwert, Kronprinzenstr. 22.

**Bücher:**

Suche zu kaufen gut erhaltene

Klassiker, technische, wissenschaftl., medizinische u. d. G. Buchhandl., Börsenstr. 68.

**Offene Stellen**

Wir suchen für Wilhelmshaven u. Umgegend einen tüchtigen

## Verleger.

**Klosterbrauerei**

Odenburg u. G., Odenburg i. Gr.

**Schulfr. Junge**

für die Nachmittagsstunden.

Th. Süh, Kronprinzenstr. 22.

**erfahrene Köchin**

Frau von der Höhe, Küstr., Kirchstraße Nr. 23.

**Wirtschaft Zur Schleuse,**  
am Kanal.  
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag:

## Künstler-Konzert

Es ladet freundlich ein  
J. Hinrichs.

**Theater**

**Bürghöhrenzollern**

Operetten - Gastspele  
Leiter: K. Bruck.

**Freitag, den 21. Juni,**  
um ersten Male:

## Die kleinen Lämmer

Operette in 2 Akten.

**Sonntag, den 23. Juni:**

## 2 Vorstellungen 2

Anfang 4 Uhr und abends 8 Uhr.  
In beiden Vorstellungen

## Die kleinen Lämmer.

**Brillanten, Schmuck-**  
sachen und alles Silber  
taugt

Willy. Namien, W. haben,  
Wartstraße 10.

**Wer ertheilt**

Amängern energischen tüchtigen Unterricht in Mathematik zwecks Ablegung des Vorkurses?

Offert mit Preis an W. B. W. Kronprinzenstr. 22.

**Wer tauscht Zucker-**  
karton gegen Kohlen-  
karton ein?

Näheres Gefelmsstr. 24, I. r.

**Erziele erstklassigen**

## Klavierunterricht

und nehme noch Schüler an.

Hermann Kappel,  
Hofmusikler.  
Neue Anmeldungen zwischen 10-12 und 2-4 Uhr Hotel Kaiserhof.

**Suche zu kaufen gut**  
erhaltene

Klassiker, technische, wissenschaftl., medizinische u. d. G. Buchhandl., Börsenstr. 68.

**Offene Stellen**

Wir suchen für Wilhelmshaven u. Umgegend einen tüchtigen

## Verleger.

**Klosterbrauerei**

Odenburg u. G., Odenburg i. Gr.

**Schulfr. Junge**

für die Nachmittagsstunden.

Th. Süh, Kronprinzenstr. 22.

**erfahrene Köchin**

Frau von der Höhe, Küstr., Kirchstraße Nr. 23.

**Wirtschaft Zur Schleuse,**  
am Kanal.  
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag:

## Künstler-Konzert

Es ladet freundlich ein  
J. Hinrichs.

**Theater**

**Bürghöhrenzollern**

Operetten - Gastspele  
Leiter: K. Bruck.

**Freitag, den 21. Juni,**  
um ersten Male:

## Die kleinen Lämmer

Operette in 2 Akten.

**Sonntag, den 23. Juni:**

## 2 Vorstellungen 2

Anfang 4 Uhr und abends 8 Uhr.  
In beiden Vorstellungen

## Die kleinen Lämmer.

**Brillanten, Schmuck-**  
sachen und alles Silber  
taugt

Willy. Namien, W. haben,  
Wartstraße 10.

**Wer ertheilt**

Amängern energischen tüchtigen Unterricht in Mathematik zwecks Ablegung des Vorkurses?

Offert mit Preis an W. B. W. Kronprinzenstr. 22.

**Wer tauscht Zucker-**  
karton gegen Kohlen-  
karton ein?

Näheres Gefelmsstr. 24, I. r.

**Erziele erstklassigen**

## Klavierunterricht

und nehme noch Schüler an.

Hermann Kappel,  
Hofmusikler.  
Neue Anmeldungen zwischen 10-12 und 2-4 Uhr Hotel Kaiserhof.

**Suche zu kaufen gut**  
erhaltene

Klassiker, technische, wissenschaftl., medizinische u. d. G. Buchhandl., Börsenstr. 68.

**Offene Stellen**

Wir suchen für Wilhelmshaven u. Umgegend einen tüchtigen

## Verleger.

**Klosterbrauerei**

Odenburg u. G., Odenburg i. Gr.

**Schulfr. Junge**

für die Nachmittagsstunden.

Th. Süh, Kronprinzenstr. 22.

**erfahrene Köchin**

Frau von der Höhe, Küstr., Kirchstraße Nr. 23.

**Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft**  
eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftung.

Bilanz vom 31. Dezember 1917.

Aktiva.		Passiva.	
Geldbestand	131459 53	Geschäftsguthabentanto	153405 72
Unbezahlte Grundstücke	75395 01	Reservefondentanto	15334 -
Immobilien	253 32	Differenzfondentanto	15295 16
Bankguthaben	4950 -	Unterstützungsfondentanto	2005 19
Vorräte	1716 50	Spezialentanto I	912500 -
Kassenbestand am 31. Dezember 1917	15 62	Hypothekentanto II	262331 10
	Summa	Sonstige Schuld:	
	1396779 73	an Städtische Sparkasse	18154 26
		an Odenbürgische Spar- u. Bau-Ges.	39 09
		Betriebs- und Hypothekenzinsen	8240 33
		Viehwiesentanto	8490 87
			Summa
			1896779 73

**Zahl der Mitglieder:**  
Bestand am 1. Januar 1917 1029  
Eingetretene im Laufe des Rechnungsjahres 1917 88  
Zusammen 1117

Am 31. Dezember 1917 sind ausgeschieden durch Tod, Abgang und Austritt 64  
Mitgliedertand am 1. Januar 1918 1053

**Die Kassensumme:**  
des Jahres 1917 203 600 - Mark  
Es waren 992 Mitglieder mit je 1, 9 und je 2, 1 mit 3, 1 mit 5 und 1 mit 10 Mitgliedsanteilen beteiligt.  
Die Kassensumme sämtlicher Mitglieder hat sich gegen das Vorjahr um 4 000 - Mark erniedrigt, die Gesamtsumme des Geschäftsguthabens um 2716 000 Mark erhöht.  
Wilhelmshaven, im März 1918.

**Wilhelmshavener Spar- und Baugesellschaft, e. G. m. b. H.**  
Der Vorstand.  
H. Ritting, G. Meyer, E. Müller, S. Darns.

## Aufforderung!!

hiermit fordern wir den Meistbietenden Herrn Friedrich Edelmann auf, an dem zurzeit im Volksbeirater stattfindenden Ringer-Wettbewerb um die Meisterschaft von Deutschland und um die ausgelegten Preise in der Gesamtsomme von 2000 Mk. teilzunehmen.

## Ringkampf-Konkurrenz.

Wir empfehlen unsere feuer- und einbruchssichere

# Stahlkammer

zur Aufbewahrung von Wertpapieren jeglicher Art in versiegelten Paketen, Koffern, oder in den unter eigenem Verschluss des Mieters stehenden Schrankfächern.

## Deutsche Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Zweigniederlassung Wilhelmshaven  
- Bismarckstrasse 62 -

## Morgen Freitag

den 21. Juni fällt meine Sprechstunde aus

## Dr. Brunnemann

Rechtsanwalt und Notar.

Wir empfehlen unsere feuer- und einbruchssichere

# Stahlkammer

zur Aufbewahrung von Wertpapieren jeglicher Art in versiegelten Paketen, Koffern, oder in den unter eigenem Verschluss des Mieters stehenden Schrankfächern.

## Deutsche Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Zweigniederlassung Wilhelmshaven  
- Bismarckstrasse 62 -

## Morgen Freitag

den 21. Juni fällt meine Sprechstunde aus

## Dr. Brunnemann

Rechtsanwalt und Notar.

Wir empfehlen unsere feuer- und einbruchssichere

# Stahlkammer

zur Aufbewahrung von Wertpapieren jeglicher Art in versiegelten Paketen, Koffern, oder in den unter eigenem Verschluss des Mieters stehenden Schrankfächern.

## Deutsche Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien  
Zweigniederlassung Wilhelmshaven  
- Bismarckstrasse 62 -

## Morgen Freitag

den 21. Juni fällt meine Sprechstunde aus

## Dr. Brunnemann

Rechtsanwalt und Notar.